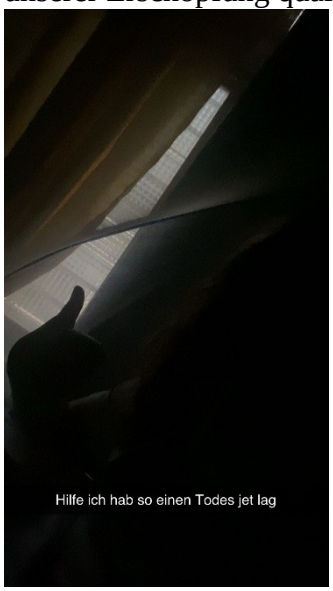
Das QG am anderen Ende der Welt

Am 20. Oktober 2024 starteten 15 Schülerinnen und Schüler des Quenstedt-Gymnasiums zusammen mit zwei mutigen Lehrerinnen - Frau Banholzer und Frau Höhne - in ein Abenteuer, einmal um die halbe Welt, bis nach Taiwan. Wie Frau Banholzer es einmal betitelte: „eine Fahrt ins Blaue“. Und so starteten wir am 20.Oktober voller Spannung und Elan in das noch nie dagewesene Abenteuer.

Nach 17 Stunden Flug und 7 Stunden Zeitverzug kamen wir endlich völlig erschöpft am Flughafen in Taipei an. Und wurden von dem subtropischen, feuchten aber warmen Wetter überrascht.
Hier ein Bild von unserer Ankunft, wie wir von den Lehrern und der Direktorin in Empfang genommen wurden:

Kurze Zeit später wurden wir dann schon in der Zhonghe Senior High School von unseren Gastfamilien herzlich willkommen geheißen.

In unserem neuen Zuhause angekommen wollten wir nur noch Duschen und ins Bett. Trotz unserer Erschöpfung quälte uns der Jetlag.



Solche Bilder schickten wir unserer Familie und unseren Freunden.

Unser erster ganzer Tag in Taipei

Unser erster Tag begann mit der Willkommenszeremonie. In dieser wurden wir noch einmal herzlich begrüßt und wir haben uns allen vorgestellt. Hier konnten unsere Chinesischlehrer und -schüler richtig punkten. Auch unsere Heimat durfte bei unserer Vorstellung nicht fehlen.

https://youtu.be/3_36fhcAYpo

Danach durften wir noch bei dem traditionellen Tauziehwettbewerb an der Schule unsere Austauschpartner anfeuern und uns begeistern lassen.
Nach dem Mittagessen bekamen wir die einmalige Chance „APLEX“ - eine lokale Technikfirma - zu besuchen.

Am Abend machten wir uns, wie an jedem anderen Tag, gemeinsam mit unseren Gastfamilien auf

spannende Entdeckungstouren. Diese führten uns durch die Stadt, zu Supermärkten und Kaufhäusern, bis hin zu den traditionellen Night Markets und vielen weiteren faszinierenden Orten.

Tag 2

Am Mittwoch durften wir den Alltag eines taiwanischen Schülers persönlich erleben. Auf unserem Stundenplan stand Sport, Kunst und eine Stunde mit unseren Austauschpartnern. Dabei bekamen wir Stunde um Stunde mehr Kulturschocks. Die Lehrer trugen Mikrophone, in jedem Klassenzimmer gab es Smart Boards, die Schüler durften schlafen, essen, am Handy sein, sich schminken und vieles weiteres. Für uns Deutsche unvorstellbar.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Schülerinnen und Schülern machte riesigen Spaß, und schon bald entstanden zahlreiche neue Freundschaften.

Tag 3

Am Donnerstag erwartete uns ein ganz besonderes Highlight: Der Besuch einer Grundschule. Gemeinsam mit der German Class der Zhonghe High School unterstützten wir die Lehrenden dabei, den Kindern Geschichten wie „Hänsel und Gretel“ zu erzählen und Spiele wie Sackhüpfen zu

organisieren. Die Grundschüler waren äußerst motiviert und lernten spielerisch Englisch durch die Geschichten. Wir waren wirklich beeindruckt von ihren Englischkenntnissen. Zudem bot sich erneut die Gelegenheit für einen bereichernden kulturellen Austausch und das Knüpfen von Freundschaften mit den älteren Schülern.

Nach der Aktivität gaben die Grundschüler uns noch eine Führung durch ihre Schule, sangen ein Lied für uns und schenkten uns traditionelle Süßigkeiten. Wieder waren wir beeindruckt. Das alles machte einen riesigen Spaß! Für viele von uns wurde diese Aktivität einer der absoluten Höhepunkte unserer Begegnungen.

Am darauffolgenden Montag bekamen wir dann die Chance uns zu revanchieren.
Doch damit war der Tag noch nicht vorbei. Mittags durften wir noch unsere Austauschpartner bei ihren AGs begleiten und beim täglichen Schulputz mithelfen. Denn dort gibt es keine Putzkräfte. Nein, dort sind die Schüler für die Sauberkeit der Schule selbst verantwortlich. Aber genau deshalb ist ihre Schule wahrscheinlich auch sauberer als unsere.

Tag 4

Am Freitagmorgen führte uns eine Klasse über einen traditionellen Markt und zeigte uns traditionelles Essen und Süßigkeiten ihrer Kindheit.

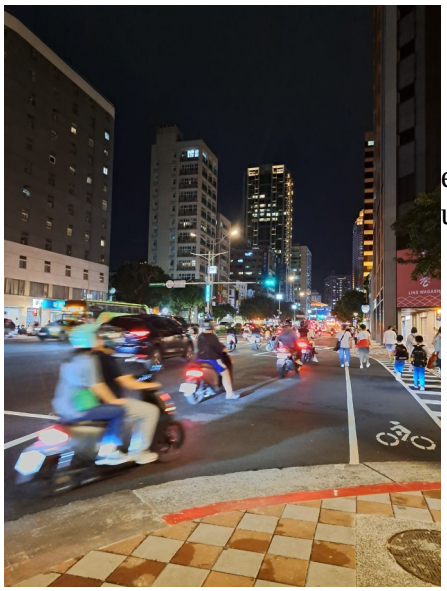
Danach bekamen wir die Gelegenheit ihnen ein traditionell deutsches Frühstück zu machen. Im Gegenzug bekamen wir von ihnen ein typisch taiwanisches Frühstück.

Mittags versuchten wir dann noch, ihnen ein wenig Deutsch beizubringen.

Ein einzigartiges Wochenende mit unseren Gastfamilien

Am Wochenende konnten wir mit unseren Gastfamilien Zeit verbringen und Ausflüge machen. Dabei haben wir alle unterschiedliche und besondere Dinge erlebt, die uns lange im Gedächtnis bleiben werden. Da wir leider nicht alles in diesen Artikel miteinbeziehen können, da er sonst viel zu lang werden würde, haben wir ein paar Schüler und unsere Lehrer nach ihren Persönlichen Highlights gefragt. Dabei kamen folgende Antworten und Bilder:

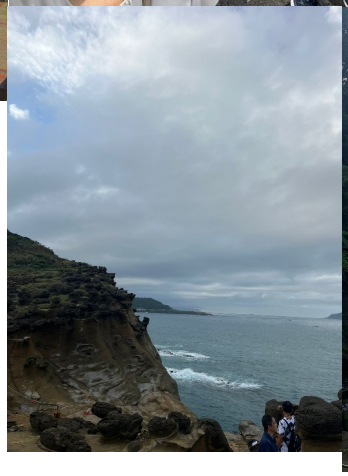
„Wochenendtrip über drei Tempel und dem Meer zu einer Hochzeit im Süden Taiwans.“ (Laura)

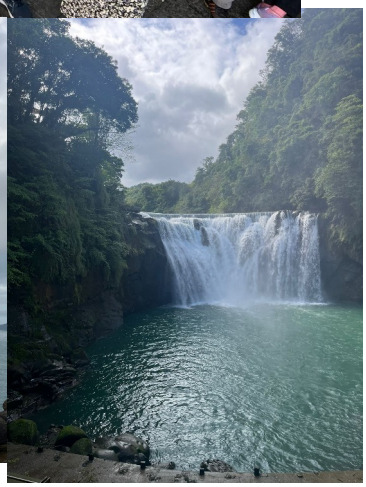


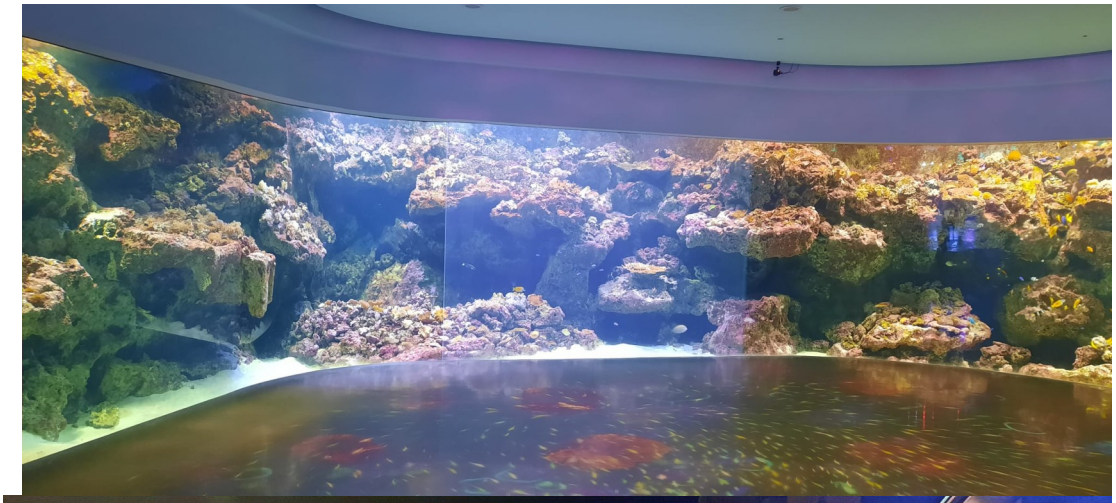
„Wir waren viel am Wochenende unterwegs und besuchten einen Freizeitpark, ein Aquarium, verschiedene Restaurants und verbrachten viel Zeit in Taipei.“ (Joana)

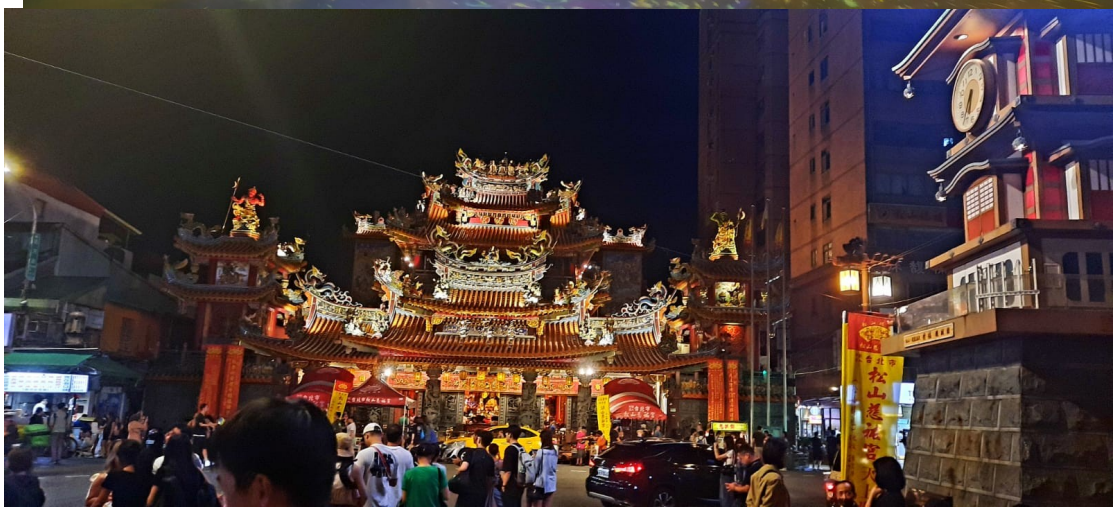
„Mein Highlight des Wochenendes war der Freizeitpark in dem wir auch mit Jana und Joana und deren Austauschpartnern waren. Am lustigsten fand ich die verschiedenen Fahrgeschäfte aber auch die kleine Safari-Tour, bei der wir verschiedene Tiere wie zum Beispiel weiße Tiger gesehen haben.“ (Julia)

„Bei einem Kurztrip an die Ostküste haben wir viele kleine Stopps in kleinen Dörfern gemacht. Wir haben schöne Landschaften gesehen und ich habe neben dem Stadtleben in Taipei auch die ganzen gebirgigen Orte Taiwans gesehen.“ (Madison)

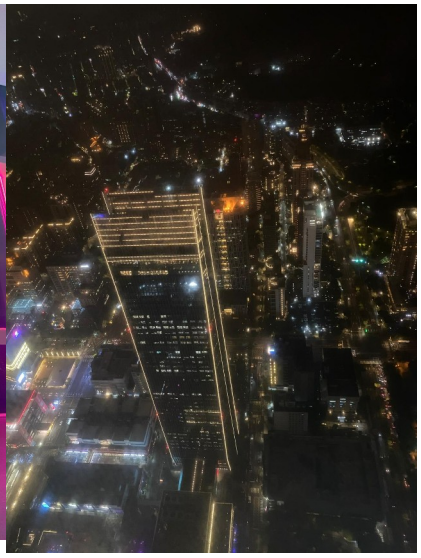








„Die Highlights meines Wochenendes waren der Besuch eines Tempels und eines Aquariums“
(Paul)



„Ich war mit meiner Gastfamilie in dem Einkaufszentrum ‘Taipei 101‘. Es war toll und ich hatte viel Spaß.“
(Alina)

„Am Sonntag haben wir eine Laterne steigen lassen. Davor haben wir unserer Wünsche darauf geschrieben, mit der Hoffnung, dass sie in Erfüllung gehen.“ (Lilith)

„Bei einer Wanderung durch die Großstadt haben wir die tropische Natur gesehen“ (Toni)

„Am Samstag war ich mit meiner Gastfamilie bei einem Denkmal eines Präsidenten, bei dem man auch zwei Opernhäuser sehen konnte. Am Sonntag war ich mit meiner Austauschpartnerin und ihren Freunden zuerst in Taipei und danach an der Küste. Dabei konnte ich viel neue Menschen kennenlernen und Kontakte Knüpfen.“ (Lisa)

Natürlich hatten auch unsere Lehrer eine unvergessliche Zeit:

„Als Lehrer muss man natürlich auch einen Besuch abstatten bei dem Gott der guten Noten und Prüfungsergebnisse. Leider konnten wir ihn nicht mitnehmen…“ (Frau Banholzer)

(Frau Höhne)

Tag 7-German Day

Nach diesem unvergesslichen Wochenende starteten wir am Montag mit dem so genannten „German Day“ in die Woche. Hier hatten wir die Möglichkeit den Taiwanesischen Schülerinnen und Schülern unsere Kultur, unser Essen und Unsere Bräuche näher zu bringen. Doch zuerst wurde eine Eröffnungszeremonie abgehalten. Auch ein Fernsehteam war anwesend und hat alles mitgefilmt. Dort wurden wir von den taiwanesischen Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Vorführungen unterhalten. Darunter war ein Tanz der von dem Gebärdensprachenkurs einstudiert wurde und ein traditioneller Tanz mit Waffen und Uniformen der von vier Schülerinnen und Schülern aufgeführt wurde. Auch einige Reden, von vielen verschieden Personen durften nicht fehlen. Leider verstanden die meisten von uns nicht sehr viel davon.

Natürlich haben wir im Gegenzug auch etwas einstudiert. Alle 15 Schülerinnen und Schüler sangen vor allen (mehr oder weniger) euphorisch und motiviert das allbekannte EM Lied „Major Tom“.
Danach spielte Chase zwei selbstgeschrieben Lieder auf der E-Gitarre vor und Laura spielte mit ihrer Blockflöte und einer anderen taiwanesischen Schülerin zuerst ein traditionell Taiwanesisches Lied und die Melodie von „Pipi Langstrumpf“ vor.

Danach hatten wir die Möglichkeit die Herstellung von traditionell taiwanesischen Reis-Popcorn zu beobachten und später auch zu probieren.

Nach der Eröffnungszeremonie und dem Reis-Popcorn ging es endlich mit dem German Day los. Wir alle hatten verschiedene Stände, die wir schon in Deutschland vorbereitet haben, um den taiwanesischen Schülern Deutschland näher zu bringen. Sie konnten verschiedene

deutsche Spiele austesten, deutsche Süßigkeiten probieren, und deutsche Feiertage (wie Weihnachten) und
Traditionen kennenzulernen. Von der Pfandflasche oder dem traditionellen christlichen Sonntag waren sie besonders beeindruckt. Außerdem haben die taiwanesischen Schülerinnen und Schüler versucht deutsch zu lernen.

Die taiwanesischen Schüler gingen in Gruppen von Stand zu Stand, um von allem etwas mitzubekommen. Wir hatten währenddessen die Möglichkeit uns mit ihnen auszutauschen und in Kontakt zu kommen.

Später erfuhren wir auch, dass der gesamte German Day im taiwanesischen Fernsehen endete, was uns alle sehr überraschte.

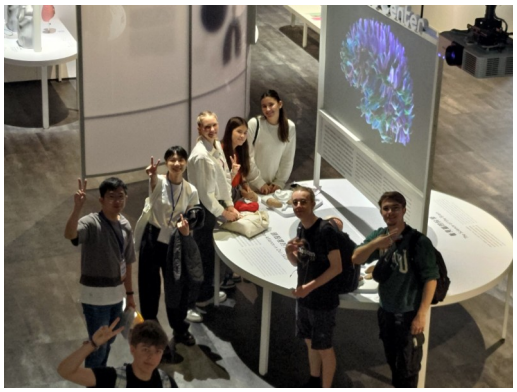
Tag 8

An Tag 8 standen zwei Ausflüge auf dem Plan. Zuerst besuchten wir das New Taipei City Sustainable Development Education Center, bei dem wir über Nachhaltige Bauweisen und verschiedene Möglichkeiten Nachhaltig zu leben lernten. Dabei erfuhren wir,dass viele Nachhaltige Bauweisen, die in Deutschland schon selbstverständlich sind, dort eine Rarität darstellen.
So sind zum Beispiel Solarplatten oder Wassertonnen für sie etwas Besonderes.
Danach konnten wir uns kreativ austoben und eine Postkarte gestalten die wir dann unseren Familien in Deutschland schickten.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es auch schon weiter zum „national palace museum“. Dort hatten wir Zeit alles auf eigene Faust zu erkunden. Das Museum war sehr fassettenreich und hatte viel zu bieten. Es gab sehr viel Kunst, aber auch alte Schriftrollen und antike schätze zusehen.

Tag 9

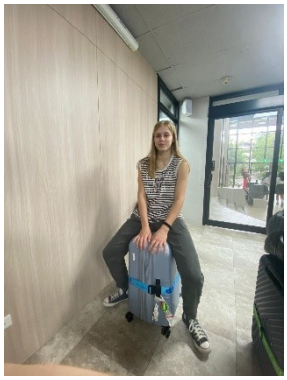
An Tag 9 wollten wir eigentlich einen Ausflug in den Zoo in Taipei machen, jedoch musst dies leider ausfallen, da aufgrund eines Taifuns das Wetter zunehmend schlechter wurde. Stattdessen gingen wir in ein Naturkunde Museum, indem es viel zu entdecken gab. Dort wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und konnten zusammen mit je zwei taiwanesischen Lehrern das Museum selbständig erkunden. Natürlich hatten wir dort auch eine Aufgabe. Wir mussten eine Art Fotorally machen, in der wir zu verschiedenen Teilen des Museums gingen und kreative Fotos und Videos schießen sollten. Das Museum beinhaltete viele verschiedene Themenbereiche. Diese Themenbereiche gingen von Agrarwissenschaft, über verschiedenste Tiere und Insekten bis hin zu Physik und Technik.



Tag 10
-Schulfrei-

Aufgrund des Taifuns Kong-rey fand an unserem letzten richtigen Tag in Taiwan keine Schule statt. So hieß es für uns: Zuhause bleiben. Noch einmal Zeit mit unserer Gastfamilie verbringen, einen Taifun am eigenen Leib erfahren und natürlich packen. Letzteres war eine erstaunlich harte Challenge, da wir viele Geschenke von unseren Gastfamilien bekamen und unsere Koffer leider trotzdem nicht größer wurden.
Die Leute blieben an diesem Tag erstaunlich ruhig und viele gingen trotzdem raus.
Es war ein ganz außergewöhnlicher Tag.

Aller Abschied ist schwer



Und dann waren die Koffer endgültig zu.
Die letzten Male begannen.
Das letzte Mal begaben wir uns auf unseren Schulweg. Das letzte Mal ließen wir den irren Verkehr mit all den Motorrädern, den Lärm und die verschiedenen Düfte der Stadt auf uns wirken. Das letzte Mal betraten wir das riesige Schulgelände und saßen in unserem Aufenthaltsraum zusammen.

Nach einer Abschlusszeremonie, wo wir alle unsere Highlights zeigten, letzten Fotos und Umarmungen, vielen Tränen und abschließenden Worten ging es für uns zurück zum Flughafen.
Dort konnten wir nochmal unsere letzten Dollar ausgeben und hoben abends ab Richtung Deutschland, wo wir am 12. November 2024 heil auf dem Boden aufsetzten. Mit einem mega Jetlag, traurig, total müde und ausgelaugt, aber glücklich und dankbar für diese wundervollen zwei Wochen kamen wir Zuhause an. Dort wartete wegen der verpassten Schulwoche zwar viel Arbeit auf uns. Aber für Taiwan hat es sich DEFINITIV gelohnt!

Was bleibt?

Was bleibt sind unsere Erinnerungen. Unsere Erfahrungen, die wir gemacht haben und uns für immer im Gedächtnis bleiben werden.
Was bleibt sind Freundschaften fürs Leben. Wie einer von uns ausdrückte: eine zweite Familie am anderen Ende der Welt.
Wir sind so dankbar, diese Chance gehabt zu haben, diese Erfahrungen zu sammeln, diesen kulturellen Austausch, dieses Abenteuer zu machen.
Wir werden es niemals vergessen. Es war eine wunderbare, unvergessliche, einzigartige Zeit.
(Hier noch weitere Eindrücke von unserer Zeit:
https://m.youtube.com/watch?v=L9UdUY-vA0I
https://www.youtube.com/watch?v=zwdD_Nur6BQ)

Artikel von Laura Schutte und Lisa Hanker